

**Konzept
Sprachoffensive der Stadt Rheine
Mai 2018**

Präambel

Sprache ist der Schlüssel zur Integration. Daher ist in der Stadt Rheine mittelfristig der Aufbau eines Sprachkompetenzzentrums als unabhängige Service- und Beratungsstelle zu den Themen „Deutsch als Zielsprache“ und „Alphabetisierung Deutsch“ geplant. Wesentlicher Baustein des zukünftigen Sprachkompetenzzentrums ist die Sprachoffensive der Stadt Rheine.

Die Sprachoffensive der Stadt Rheine ist ein bedarfsorientiertes Sprachlern- und Sprachförderangebot für zugewanderte Menschen. Aufgrund der flexiblen Buchungs- und Kursstruktur kann die Sprachoffensive individuellen Bedürfnissen der Lernenden Rechnung tragen. Kurse der Sprachoffensive sind Gruppenangebote. Sie dienen der Heranführung und Vertiefung des Erlernens der deutschen Sprache und sind daher von den Zertifikatskursen anerkannter Bildungsträger, von berufsbegleitenden Angeboten oder den Angeboten ehrenamtlicher Initiativen zu unterscheiden.

Trägerschaft

Träger der Sprachoffensive ist der Fachbereich Soziales, Migration und Integration der Stadt Rheine. Der Fachbereich Soziales, Migration und Integration ist verantwortlich für die Akquise, Organisation und Durchführung der Kurse, die Öffentlichkeitsarbeit und die Evaluation. Der Fachbereich berät interessierte Träger hinsichtlich der Durchführung eines zielgruppenorientiertes Kursangebotes und steht sowohl den Trägern wie auch den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für Information und Beratung zur Verfügung.

Kursangebot

Die Sprachoffensive ist ein Kursangebot. Durch das Miteinander im Kurs werden auch soziale Kontakte und soziales Lernen gefördert. Die Kurse Sprachoffensive sind zielgruppenorientiert, niedrigrschwellig und möglichst stadtteilbezogen. Es besteht die Möglichkeit, themenbezogene Exkursionen durchzuführen. Die Überreichung der Teilnahmezertifikate nach Abschluss des Kurses kann in eine entsprechende Veranstaltung integriert werden. Die Dozentinnen und Dozenten verfügen über eine hinreichende Qualifikation.

Verschiedene Institutionen, Bildungseinrichtungen, Vereine, Firmen oder ehrenamtliche Initiativen können einen zielgruppenorientierten Sprachkurs beantragen. Voraussetzung ist, dass Anmeldungen von mindestens 8 und maximal 20 interessierten Personen vorliegen. Die Anträge können jederzeit gestellt werden. Die Kurse umfassen im Regelfall 2 x wöchentlich zwei Unterrichtsstunden. Alle Kurse der Sprachoffensive sind offen für geeignete Personen aus Rheine, die Termine werden in geeigneter Form veröffentlicht.

Das differenzierte und zielgruppenbezogene Kursangebot der Sprachoffensive trägt unterschiedlichen Lernbedürfnissen Rechnung (vgl. Migrations- und Integrationskonzept 2017, Handlungsziel 1.1, Maßnahme 1), u.a.:

- Anfänger- und Fortgeschrittene, Alphabetisierungskurse
- Angebote für Eltern mit Kindern
- Sprachkurse für „Langsamler“, für Menschen mit geringer Bildungserfahrung
- Sprachkurse in Verbindung mit Ausbildung und Arbeit
- Sprachkurse in Kooperation mit Schulen

Einheitliche Anmeldemodalitäten und Teilnahmebescheinigungen, bei einer Anwesenheit von 75 %, sichern den organisatorischen Rahmen der Kurse. Die Teilnahme an einem Kurs der Sprachoffensive ist in der Regel für Personen aus Rheine kostenlos (vgl. Migrations- und Integrationskonzept 2017, Handlungsziel 1.2, Maßnahme 10, 11).

Basiskurse

Basiskurse werden mit folgenden Schwerpunkten durchgeführt: Deutsch für Anfänger, Deutsch für Fortgeschrittene und Deutsch mit Alphabetisierung. Die Kurse starten jeweils im Januar und im September und umfassen 2 Schulstunden zweimal wöchentlich. In den Schulferien finden keine Kurse statt. Pro Jahr finden 6 Basiskurse statt, so dass auch für neu zugezogene Personen jederzeit flexibel die Möglichkeit zum Einstieg gegeben ist.

Standorte der Basiskurse:

- 3 Kurse in den Stadtteilbüros des Fachbereichs Soziales, Migration und Integration
- 2 Kurse im interkulturellen Begegnungszentrum Centro S. Antonio
- 1 Kurs in den Caritas Emstorwerkstätten

Bedarfskurse

Entsprechend den Bedarfen von Institutionen und Zielgruppen finden sog. Bedarfskurse statt. Pro Jahr können bis zu 20 Bedarfskurse mit einer Maximalstundenzahl von 80 Unterrichtsstunden beantragt werden.

Antragsberechtigte Träger sind:

- Kindertageseinrichtungen
- Schulen
- Berufskollegs
- Bildungsträger
- Kulturvereine
- Ehrenamtliche Initiativen
- Unternehmen.

Der Fachbereich Soziales, Migration und Integration konzipiert mit dem Antragssteller einen zielgruppenspezifischen Kurs. Der Kursträger stellt geeignete Räumlichkeiten für die Durchführung des Kurses zur Verfügung und benennt eine Ansprechpartnerin, einen Ansprechpartner für den Kurs.

Sollte die Nachfrage das Kursangebot übersteigen entscheidet der Fachbereich Soziales, Migration und Integration über die Kursdurchführung.

Auswahl und Begleitung der Lehrkräfte

Die Qualifikation der Lehrkräfte sichert die Qualität der Sprachkurse der Sprachoffensive. Hierzu kommen folgende Personen in Betracht:

- Lehrkräfte in Nebentätigkeit oder Pensionäre
- Referendarinnen und Referendare
- Absolvent/Innen mit dem Studiengang Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache
- Studierende (Lehramt)
- Personen mit Lehrerfahrung

Der Fachbereich Soziales, Migration und Integration ist verantwortlich für die Akquise und Begleitung der Lehrkräfte sowie die Abrechnung der Honorare. Der Fachbereich stellt eine Auswahl geeigneter Lehrmaterialien zur Verfügung und führt jeweils einmal jährlich eine fachliche Fortbildung sowie einen Erfahrungsaustausch durch.

Finanzierung

Es können jährlich bis zu 6 Basiskurse und 20 Bedarfskurse angeboten werden. Die Teilnahme an einem Kurs der Sprachoffensive ist in der Regel für Personen aus Rheine kostenlos.

Die Lehrkräfte erhalten ein Honorar in Höhe von 20 € je Unterrichtsstunde.

6 Basiskurse	jährlich je Kurs	2.800 €	16.800 Euro
20 Bedarfskurse	je Kurs max.	1.600 €	32.000 Euro
Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildungen für die Lehrkräfte Materialien			6.000 Euro
	Gesamt:		54.800 Euro

Der Umfang des Budget für die Sprachoffensive und die Möglichkeit ergänzender Maßnahmen wird regelmäßig überprüft.

(vgl. Migrations-und Integrationskonzept 2017, Handlungsziel 1.3, Maßnahme 14)

Öffentlichkeitsarbeit

Das neue Konzept der Sprachoffensive soll einer breiten Öffentlichkeit in Rheine bekannt gemacht werden. In geeigneter Form werden Informationen für

- Institutionen, Bildungseinrichtungen, Vereine und Unternehmen mit Informationen zur Beantragung und Durchführung der Kurse
- Personen mit Migrationshintergrund, um sie für die Kursteilnahme zu motivieren
- Multiplikatoren, denen eine Übersicht der Kurse zur Verfügung gestellt werden soll.

Auf der Internetseite der Stadt Rheine werden alle nötigen Informationen zur Sprachoffensive veröffentlicht.

1.1. Evaluation

Jeder durchgeführte Kurs wird in geeigneter Form evaluiert, z. B. durch Befragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Dem Sozialausschuss wird einmal jährlich ein Bericht über die Entwicklung der Sprachoffensive vorgelegt.